

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Thomas Mütze, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Adi Sprinkart, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

10-Minuten-Takt auch am Freitagnachmittag bei der S-Bahn München einführen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass künftig bei der Münchner S-Bahn dort, wo werktags der 10-Minuten-Takt angeboten wird, dieser auch Freitagnachmittag gefahren wird.

Begründung:

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2011 beschlossen, die Staatsregierung aufzufordern, mit der DB Regio Bayern zu verhandeln, ob künftig bei der Münchner S-Bahn dort, wo werktags der 10-Minuten-Takt angeboten wird, dieser auch am Freitagnachmittag zu einem vertretbaren Nutzen-Kostenverhältnis gefahren werden kann und über das Ergebnis bis spätestens 30. Juni 2011 dem Ausschuss zu berichten (Beschluss Drs. 16/8656).

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) hat bei DB Regio ein Preisangebot für die Verdichtung der S-Bahn München auf einen Zehnminutentakt am Freitagnachmittag eingeholt. Der mit entsprechenden Kosten hinterlegte Angebotspreis lag bei knapp 1 Mio. Euro/Jahr und kann somit zu einem vertretbaren Nutzen-Kostenverhältnis gefahren werden. Die BEG weigert sich allerdings, den Landtagsbeschluss umzusetzen. Bestellt hat die BEG die Verdichtung auf einen Zehnminutentakt am Freitagnachmittag bis heute nicht, weil die Kosten angeblich das verfügbare Budget deutlich überschreiten würden.

Nachdem laut Zentralrechnung 2011 ein Rest von 373.724.195,83 Euro bei den Regionalisierungsmitteln verblieben ist, die der Bund dem Freistaat insbesondere zur Bestellung von Zugleistungen zur Verfügung stellt, steht einer Bestellung nichts entgegen.